

Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 30. 11. 1909

30/XI 09

10 ¾ Nachts

5 Lieber Arthur! Poldi Andrian geht eben weg; er ist – Felix Oppenheimer ist vor dem Leichenbegängnis seines Vaters – Hugo auf dem Semering – von der Bahn aus – ohne in einem Hôtel gewesen zu sein, zu mir gefahren. Irgend eine – hoffentlich – wiederum nur hypochondrische Sache – diesmal Zungenkrebs – hat ihn ganz verstört. Er möchte dass Sie ihm rathen zu wem er gehen soll – vielleicht sogar mit ihm hingehen. Er will – um Sie sicher zu treffen – morgen – Mittwoch – um 10^h. Vorm. zu Ihnen kommen, und bat mich Sie zu verständigen – was ich

10 hiemit tue –

Herzlichst Ihr

Richard

Lili die bei uns vorfuhr hat die Kinder – durch ihr elegantes und energisches Lutschen – sehr entzückt.

© CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »R. BEERHOFM«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »219« 2) mit

Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »225«

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg.

Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 195–196.

⁴ *Leichenbegängnis*] Die Überführung aus dem Trauerhaus in der Reisnerstraße 28 auf den Friedhof fand am 30. 11. 1909 statt.